Weg mit den Stolpersteinen

Autor(en): **Ott, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 39

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-617549

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miini Mainig

As isch asoo quasi zur Traditioo khoo, das z Khur Aafang Oktobr a Khanthonala Schtiaramarggt abghalta würd. Di Puura khömmant de us allna Talschafta mit ierna zee bis zwölf Monat alta, bruna Munali zur Punktierig go Khur. Im Summar müant dia Schtierli ggalpat khoo sii und drum sinds de no a bitz ruuch in da Hoora. Am erschta Tag wärdants de vu-na paar Expertagruppa punktiart und mit Ooramargga varseha. Erscht am zwaita Tag findat de dr aigantli Handl schtatt. Ussart a paar uusländischa Händler, maischtants Italiener, wählant de di Delegierta vu da Gnossaschafta dia iina passanda Zuchtschtiarli uus. Dia sind de seer druuf bidacht, das si guat i dr Farb sint und dia Fehlar möglichscht uusgliichant, wo ierna letschtjähriga Muni villicht no gghaa hät. Au uf d Abschtammig und d Milchlaischtig luagants de scharf. Wiasoo d Milchlaischtig bi da Schtiera a Bidüütig söll haa, wais ii nittä. Wohrschiinli hät das mit da Hormoona und dr Biologii öppis z tua.

Au di Prämiarig vu da Schaafa und da Gaissa, schpeziell vu da Böck, findat de schtatt. Dia Gaissböck schtinggant de im Herbst wia-na Pescht, das ma das Parföö mengmool no a paar Tag lang in da Hudla schmeggt.

Gega d Schtrass uusa tüönts de mit Segaltuach odr mit Jutta d Sicht vardegga, abr d Froua sind de glii druuf varpicht, öppa zuma-na Schpältli iinazluaga wia das Rohmaterial für di schpannischa Niara uusgsäät.

In dr Markthalla kha ma de au Moolzita und ds Tringga khriaga, und au bsunders guati Würscht kha ma de haa, woruuf si de d Buaba schu a paar Tag voruus freuant.

Gwöönlahi Veemärggt gits z Joor duur au. Amool sej as Puurasöönli mit a-ma Öögsli uf da Marggt khoo, und wil de d Händlar denna ufgfüarta Tiar schu aggega göönt, hebi de aina wella wüssa, wiaviil das Öögsli khoschti und wia aalt das as sej. Das Pürschtli hebi dua asoo a vaschmitzti Miina gmahat und gsaid: «Dr Priis sej füüfhundart Franggä, und wo dr Vattr z zwaitmool ghüüratat hebi, sej är as Khalb gsii.» (Dr Oggs natürli.)

Mit üabliham Handschlaag

dr Hansli

Weg mit den Stolpersteinen

Das Geologieexamen stand vor der Tür, und zwei Sekundarschul-Lehramtskandidaten wollten ihre Kenntnisse in der Steinsammlung des Seminars nochmals auffrischen. Verbote-

Von Walter Ott

nerweise schlichen sie sich ins Schulhaus und fanden die Tür zur Sammlung offen. Aber o weh, im Hinblick auf das Examen waren schon alle Titel an den einzelnen Exponaten entfernt. Da entschlossen sie sich zu einer Radikalkur: Jeder Stein wurde begutachtet: «Kännsch de? Ich känn en nöd!» Verneinte der andere ebenfalls – tsack – schleuderten sie den Ungeliebten mit aller Kraft durchs offene Fenster. Das Risiko lohnte sich, sie bestanden beide die Prüfung mit «sehr gut».

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 27. Oktober!

Faszinierende Welt der Pilze

Etwa 250000 Pilzarten gibt es auf der Welt, und jedes Jahr werden 1000 neue entdeckt. Manche Pilze vermögen Mauern zu durchbrechen, andere wie Amöben herumzukriechen; die einen sind zu lebenswichtigen Partnern der Menschen geworden, andere zur tödlichen Gefahr. Alle aber sind sie unentbehrliche Glieder im Haushalt der Natur. Deshalb verdienen auch Pilze unseren Schutz!
Gerne schenkt Ihnen der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) seine vierfarbige Broschüre «Pilze». Damit Sie die Wunderwelt der Pilze kennenlernen. Und den SBN.

SBN

Bestellschein

Bitte senden Sie mir **kostenlos** Ihre vierfarbige Sondernummer «PILZE».

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Einsenden an:
Schweizerischer Bund
für Naturschutz (SBN)
Postfach 73
4020 Basel
Telefon 061/42 74 42